

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 25. September 2003 um 18.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Dr. Küntzer

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Jeschke (für 2. Bgmin. Gold)
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Ferenczy (für Stadtrat Schmidt)
Stadtrat May

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter (außer Ziffer 10)

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Lepelmann

Dipl.-Ing. Richter (Ziffer 3)

Bauhofsleiter Günther (Ziffer 3)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Bgm. Böhm
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Baier
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadträtin Richter
Stadtrat Konrad
Stadträtin Schmidt (bis 20.07 Uhr; Ziff. 8)

Entschuldigt fehlten: 2. Bgmin. Gold
Stadtrat Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Haushaltskonsolidierung:

Einsparvorschläge für den Unterhalt bzw. Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung

A) Eingangs betont Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer, dass die Weiterführung der Haushaltskonsolidierung unabdingbar nötig ist. Er erläutert auch, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband bei seiner kürzlich abgeschlossenen überörtlichen Prüfung für die Jahre 1998 bis 2002 die Auffassung der Finanzverwaltung hinsichtlich der angespannten Haushaltslage und der Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung in vollem Umfang teilt.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß führt im Anschluss daran den Sachvortrag aus und geht dabei auf die vorgeschlagenen Reduzierungen bei der Straßenbeleuchtung ein.

Stadträtin Dr. Endres-Paul macht noch den Vorschlag, auch die Südbrücke, die Nordtangente bei der Fa. Fehrer, die Strecke an der Staustufe sowie die Johann-Adam-Kleinschroth-Straße in die Reduzierung der Beleuchtung mit aufzunehmen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß nimmt diese Anregung auf.

Auch Stadträtin Wallrapp regt an, an der B 8 und der Staatsstraße 2271 die Beleuchtung zu reduzieren.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Von den im Sachvortrag aufgeführten Einsparmöglichkeiten sollen folgende Vorschläge in 2004 umgesetzt werden:
 - 2.1 Gewerbegebiet „Am Dreistock“/Frachtzentrum
Totalabschaltung nach 19.00 Uhr
Einsparung: rd. 1.200 €/Jahr
 - 2.2 Gewerbegebiet Lochweg
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 360 €/Jahr
 - 2.3 Gewerbegebiet Goldberg
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 1.400 €/Jahr
 - 2.4 Panzerstraße
Totalabschaltung jeder 2. Leuchte
Einsparung: rd. 680 €/Jahr
 - 2.5 Äußere Sulzfelder Straße
(Mast Nr. 30 –38)
Totalabschaltung
Einsparung: rd. 360 €/Jahr

2.6. Gewerbegebiet Staustufe

Totalabschaltung jeder 2. Leuchte

Einsparung: rd. 620 €/Jahr

2.7. Schrittweise Auswechslung von Quecksilberdampf Lampen in Energiesparlampen bei Leuchten in den Straßenzügen die sich in 3-jährigem Turnus rechnen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine Reduzierung der Straßenbeleuchtung in folgenden Bereichen möglich ist:

- Südbücke
- Nordtangente BA II und BA III
- Staustufe
- Johann-Adam-Kleinschroth-Straße
- B 8
- St 2271

2. Zwischenbericht zum Stand der Vorbereitung der Hallenbad-Sanierung

Stadtrat Popp, Bäderreferent, bemängelt, dass der Hallenbad-Sanierung seiner Auffassung nach sehr wenig Beachtung geschenkt wird.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer widerlegt diese Aussage. Er berichtet, dass bereits ein Zuschussvorschlag gem. Art. 10 FAG gestellt worden ist und die Regierung bereits das Hallenbad besichtigt hat. Hinsichtlich einer Zuschusszusage nach RÖFE laufen die Vorbereitungsarbeiten. Es kann aber noch keine Aussage hierzu getroffen werden. Bezüglich der Problematik mit dem Steuerverbund, berichtet er, dass Untersuchungen des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes gemacht worden sind, ein Blockheizkraftwerk zu errichten, um den Steuerverbund zu erhalten. Hier zeichnet sich ein Erfolg ab. Auch werden Überlegungen getroffen, eine GmbH & Co. KG oder eine Organschaft zu gründen (in Absprache mit der Thüga und der LKW Kitzingen).

Er stellt auch fest, dass sich die Verwaltung noch innerhalb des vorgegebenen Zeitplans bewegt.

Abschließend betont er, dass die Leistungsphasen 1 und 2 an einen Architekten vergeben werden müssten, um die Angelegenheit voranzubringen. Er regt an, im nächsten Sitzungsturnus einen Beschluss diesbezüglich herbeizuführen.

Stadträtin Dr. Endres-Paul bittet in diesem Zusammenhang, eine Kostengegenüberstellung hinsichtlich der Betreibung des Bades mit Sole bzw. ohne Sole erstellen zu lassen.

3. Haushaltskonsolidierung:

hier: Straßenreinigung – Information und Festlegung des zukünftigen Reinigungsaufwandes

A) Im Anschluss an die Ausführungen von Dipl.-Ing. Richter, regt Stadträtin Wallrapp an, noch einmal die Straßenzüge zu überdenken, die mit der Kehrmachine gereinigt werden. Ihrer Auffassung nach können einige Straßen hiervon ausgenommen werden.

B) – Ohne Abstimmung –

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen verwiesen.

Der Oberbürgermeister unterbricht die Sitzung von 19.15 Uhr bis 19.25 Uhr.

4. Umgestaltung Dorfplatz Hohenfeld; Auftragsvergabe

A) Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene hat keine Bedenken hinsichtlich des abzuschließenden Vertrages, bittet aber darum, dass seinem Antrag Rechnung getragen wird (Meldung an die Stadt bei Kostenmehrung).

Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt zu, dass dies veranlasst wird.

Stadtrat Müller schlägt vor, eine maximale Auftragssumme festzulegen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß nimmt dies auf, weist aber darauf hin, dass dies erst rechtlich geprüft werden müsse.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

1. Den Auftrag zur Umgestaltung des Dorfplatzes Hohenfeld (Erd- und Pflasterarbeiten) erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 18.09.2003, die Firma Renninger, Essfeld, in Höhe der Angebotssumme von 35.690,00 € incl. 16 % MWSt.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen, wenn die Zustimmung der Direktion für ländliche Entwicklung vorliegt.

5. Dreifachturnhalle Sickergrund; Erneuerung der Heizungsanlage

Nach den Ausführungen von Berufsmäßiger Stadtrat Groß zum Sachverhalt, bemängelt Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene, dass seit dem letzten Vortrag im Gremium ein halbes Jahr vergangen ist. Er zweifelt auch an, dass seitens der Stadt Kitzingen alle relevanten Daten an die LKW gegeben worden sind, da das vorliegende „Contracting-Angebot“ der LKW nicht dem entspricht, was er aus seiner Erfahrung kennt.

Aufgrund der entstehenden Diskussion, vor allen Dingen hinsichtlich des rechtzeitigen Einbaus der neuen Heizungsanlage vor dem Winter, regt Oberbürgermeister Moser an, die bemängelten Unstimmigkeiten nochmals zu klären und eine Entscheidung darüber in der Stadtratssitzung zu treffen.

Hiermit besteht Einverständnis.

6. Baugebiet Hammerstielweg; Sachstand und weiteres Vorgehen

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet über das vorliegende Gutachten hinsichtlich des Brunnens S 1 im Baugebiet Hammerstiel. Er führt aus, dass seitens des Gutachtens keine Bedenken bestehen, dass die Funktion des Brunnens S 1 durch das Baugebiet beeinträchtigt werden könnte.

B) – Ohne Abstimmung –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

7. Regionalplan der Region 2 – Würzburg - fünfte Änderung –

Nach der Sachverhaltsdarstellung von Berufsmäßiger Stadtrat Groß, bittet Stadtrat Weiglein darum, diesbezüglich zunächst nichts zu unternehmen, sondern erst Kontakt mit der Stadt Würzburg aufzunehmen.

Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, bittet noch darum, beim Regionalen Planungsverband anzufragen, warum die Stadt Kitzingen erst jetzt einbezogen wird, obwohl die Unterlagen bereits seit einem halben Jahr im Umlauf sind.

Oberbürgermeister Moser schlägt daraufhin vor, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und ein gemeinsames Gespräch mit dem Planungsverband und der Stadt Würzburg zu führen.

Stadtrat Weiglein meint, dass das Gespräch mit der Stadt Würzburg vor dem Termin mit dem Planungsverband angesetzt werden sollte.

Hiermit besteht Einverständnis.

8. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes:

hier: Unterschutzstellung gem. Art. 1 DSchG

Objekt: Einmann-Beobachtungsbunker Fl.Nr. 1635, Gem. Kitzingen

- Mit 5 : 8 Stimmen –

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung - SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, der geplanten Unterschutzstellung eines „Einmann-Beobachtungsbunkers“ auf Fl.Nr. 1635, Gmkg. Kitzingen zuzustimmen.

9. Umbenennung der Straßen „Hindenburgring West“ und „Hindenburgring Süd“

- Mit 12 : 1 Stimme –

Der Antrag des Notars Dr. Schmied vom 10.04.2003 auf Umbenennung von zwei der drei Hindenburgringstraßen wird abgelehnt.

10. Kunst in der Stadt – Altstadteingänge –

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet eingehend über das bisherige Vorgehen und geht dabei auch auf die Diskussion im Ferienausschuss ein.

Für Stadträtin Wallrapp stellt sich die Frage, ob die Stadt Kitzingen sich eine Gestaltung der Altstadteingänge leisten kann. Ihrer Auffassung nach bestehen noch zu viele Unklarheiten, um eine solche Maßnahme in Angriff zu nehmen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erklärt, dass Zuschüsse zu solchen Maßnahmen nur gewährt werden, wenn sie in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet durchgeführt werden. Auch ist er der Meinung, dass den Künstlern, die Entwürfe planen sollen, vorab ein finanzieller Rahmen vorgegeben werden muss.

Stadträtin Dr. Endres-Paul, Kulturreferentin, spricht sich grundsätzlich für die künstlerische Gestaltung der Altstadteingänge aus, doch auch sie ist der Meinung, dass die finanzielle Seite geklärt werden muss.

B) – Mit 1 : 11 Stimmen –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen. Mit dem weiteren Vorgehen besteht Einverständnis.

11. Bahnhofsumfeld; Sachstandsbericht

A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet unter anderem über das am 25.07.2003 stattgefundene Gespräch mit der DB AG. In diesem sei durch die DB AG zum Ausdruck gebracht worden, dass über die Flächen nördlich der Güterhalle verhandelt werden könne. Aufgrunddessen hat die Verwaltung eine Entbehrlichkeitsprüfung beantragt. Laut telefonischer Auskunft sieht das Ergebnis auch positiv für die Stadt Kitzingen aus. Berufsmäßiger Stadtrat Groß regt aber an, die schriftliche Stellungnahme diesbezüglich abzuwarten.

Stadtrat Dr. Küntzer beschwert sich, dass an dem Gesprächstermin bei der DB AG die beiden SPD-Abgeordneten Radermacher und Hofmann anwesend waren und die Stadtratsfraktionen bzw. –gruppen keine Einladungen erhalten haben.

Stadtrat Müller bittet noch um Übermittlung der Ergebnisse aus der Verkehrszählung, die am 02.12.2002 erfolgt ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erwidert, dass er über das Ergebnis bereits berichtet hat.

B) – Ohne Abstimmung –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

12. Anfrage von Stadtrat Müller;

Verleihung Bürgermedaille an Herr Dr. Schwinger

Stadtrat Müller bezieht sich auf die Einladung zur Jubiläumsveranstaltung der Alten Synagoge am 11.10.2003. Er fragt nach, ob in diesem Rahmen auch die Bürgermedaille an Herrn Dr. Schwinger verliehen wird.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass die Bürgermedaillenverleihung bereits am 08.10.2003 vorgenommen wird, ebenfalls in der Alten Synagoge. Er begründet dies mit der Verhinderung von Dr. Schwinger.

13. Anfrage von Stadtrat Weiglein;

Kosten Mobilfunkaktion

Stadtrat Weiglein fragt nach den Kosten bezüglich der Mobilfunk-Angelegenheit.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass sich die Kosten auf insgesamt 3.700 € belaufen und sich lediglich auf die fachliche Unterstützung von Dr. Moldan beziehen.

14. Anfrage von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene;

Arbeitsgruppe freiwillige Leistungen

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene erkundigt sich nach den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Freiwillige Leistungen“.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass durch Bgm. Böhm die Ergebnisse in Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe vorgelegt werden.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 21.07 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose